

Für uns Kreisräte der Linken standen in diesem Jahr 2010 bisher die Vorbereitung von zwei Kreistagssitzungen im Mittelpunkt unserer Arbeit.

So fand am 12.03. eine Kreistagssitzung statt, wo die Diskussion und die Verabschiedung des Haushaltsplanes 2010 als wichtigste Punkte auf der Tagesordnung standen.

In unserer Haushaltsrede stellten wir in den Mittelpunkt unserer Forderungen die Erweiterung der finanziellen Möglichkeiten insbesondere für Sozialleistungen für die Bürger des Landkreises.

So war eine Forderung der Ausbau von Schulen zu Ganztagschulen und zwar zu solchen, wo allen Kindern kostenlos ein warmes Mittagessen zur Verfügung steht. Dies war übrigens von unserer Seite aus auch bereits eine Forderung im Jahr 2009.

Weiterhin mussten wir feststellen, dass die geplante Investitionsentwicklung zu wenig auf die Schaffung neuer Arbeitsplätze im Landkreis gerichtet ist. Denn wie will man eine Chancenregion entwickeln, wenn das Wichtigste fehlt, nämlich die Zukunftssicherung unserer jungen Menschen.

Weiterhin kritisierten wir das Fehlen eines langfristigen Energiekonzeptes für den Landkreis und damit die gezielte Förderung erneuerbarer Energien. Dass das besonders wichtig ist, zeigt auch immer wieder die Tatsache, dass durch den Landkreis Neubauten geschaffen werden bzw.

bestehende Bauten saniert werden, ohne an die Möglichkeiten des Einsatzes von z. B. Solarenergie auf diesen Gebäuden auch nur im geringsten zu denken.

Alles in allem haben wir aus dem Grund, dass für uns der Haushalt 2010 nicht genügend soziale Aspekte aufweist, dagegen gestimmt.

In der Kreistagssitzung im Juli brachten wir gemeinsam mit der Fraktion Bündnis 90/Grüne den Antrag zur Prüfung von Umsetzungsmöglichkeiten auf Einführung eines Sozialpasses für den Landkreis ein.

Nachdem sowohl wir als Linke als auch die Grünen hier über Wochen versucht hatten mit allen anderen Fraktionen eine Diskussionsgrundlage und einen Konsens zu finden und damit einen gemeinsamen Antrag einzubringen, gab es von Seiten der anderen Fraktionen keinerlei Reaktionen. Dementsprechend sah auch das Ergebnis der Behandlung dieses Antrages aus. Er wurde mit 4 : 50 Stimmen abgelehnt, wobei sowohl wir Linken als auch die Grünen bei der Abstimmung nur mit jeweils zwei Kreisräten vertreten waren.

Allerdings stellt sich hier besonders für uns die Frage, wo ist hier mal wieder die SPD zu finden mit ihrer doch angeblich so sozialen Politik.

Als weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt stand die Gründung von Servicegesellschaften für die Geomed-Betriebs-GmbH und die Kreisalten- und Pflegeheim Werneck Betriebs-GmbH auf dem Plan. Hier verweigerten wir als Linke ebenfalls unsere Zustimmung, weil es hier eindeutig um eine Ausdehnung von Leiharbeit geht. Wir sind der Meinung, um wettbewerbsfähig zu bleiben, gibt es auch andere Wege und Möglichkeiten, was nicht zuletzt auch im Landkreis etliche gleichgelagerte Einrichtungen beweisen.

Die im Anschluss an diese Kreistagssitzung öffentlich entbrannte Diskussion stärkt uns in unserem Vorhaben, im Kreistag im Oktober diese Problematik wiederum auf die Tagesordnung zu rufen.

Abschließend muss gesagt werden, dass wir als Kreisräte der Linken das „Demokratieverständnis“ durch den Landrat wiederholt kritisiert haben und auch über die Medien öffentlich machen wollten, was uns bisher aber nicht gelungen ist. Die Medien haben hier unsere Presseinformationen wieder mal ignoriert.